Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

u denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

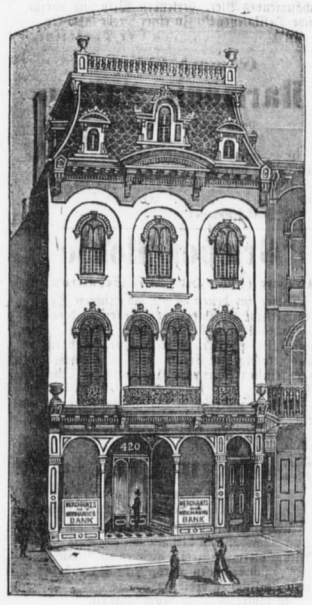
Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Nähet in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen zr Erlernung des Nähens auf denselben.

Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba



Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

apital - - - - - $250,000.00

Präsident—**John Handley.**
Vice-Präsident—**J. C. Burgeß.**
Cassirer—**Wm. Henry Fuller.**
Sekretär—**Joseph H. Günster.**

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,

John Handley.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpenin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Stiefeln u. Schuhe!

Unterm Kostenpreise

verkauft.

Die Unterzeichneten haben den Store von C. A. Heerman's,

319 Lackawanna Ave.,

übernommen und da der Miets-Contrakt am 1. April abläuft so müssen sie um jeden Preis den Vorrath bis dahin ausverkaufen.

Schuhe

für Frauen, Mädchen und Kinder, mit Knöpfen oder Schnüren, ebenso

Stiefeln jeder Art,

feine sowohl als auch gewöhnliche, alles gute Waare. 23fda

319 Lackawanna Avenue,

Gebr. Goldsmith.

☞ Das alte Geschäft in Lackawanna Avenue, wird auch noch fortgeführt.

Interessant

Für die Damen!!

Neue Waaren für Herbst und Winter.

Japanesische Seide,
Merino's, Poplins,
Serges-Prints,
Delaines, Ginghams,
Federbarchent,
Flannels,
ꝛc., ꝛc.

BLANKETS,
farbige Betteppiche,
Federn,
Oilcloths, Carpets.

Die
Besten Dry Goods Stores
in
SCRANTON
sind anerkannt
Die Galland'schen.

Sprechet vor!!!

soeben erhalten in

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,
und
Galland's
DRY GOODS EMPORIUM,
Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße,
am alten Platze.

Ungeheurer Zudrang in

Max Riess & Co.,

Schnitt-Waaren-Lager,

199 Lackawanna Avenue.

Gänzlicher Ausverkauf von

Winter-Waaren

wegen Umziehung

am 1. April

nach der Ecke von

Lackawanna & Wyoming Ave,

Kleiderstoffe und Seidenwaaren

billig

Shawls alle Sorten

Muslins beim Stück zu New-York Preisen

Linnens

Teppiche reine Wolle

für 75 Cts.

Oeltücher in allen Breiten

Pelzwaaren zum Kostpreise

kurz alles, was das Herz nur wünscht, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Kommt und überzeugt Euch selber.

Eintritt frei!!!

N. B. 5 Prozent Rabatt für Schullehrer und Prediger. 6o70

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Großer Ausverkauf.

Wegen Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Geschäft auszuverkaufen, und offerirt deßhalb seinen großen Vorrath von

Schnitt-Waaren

u. s. w.

zum

Kostenpreise

und noch billiger.

Eine ausgezeichnet gute Gelegenheit wird irgend Einem, welcher in ein altes

gut etabliertes

und

profitables Geschäft

kommen will, geboten, das ganze Geschäft auszukaufen.

Kommt, sehet und benutzet diese gute Gelegenheit, billige Waaren zu bekommen.

Vergeßt nicht:

221 Lacka. Ave.,

bei

R. G. Goodman.

Zu verkaufen:

Der Unterzeichnete offerirt hiermit sein gesammtes in der 11. Ward gelegenes Eigenthum zum Verkaufe an. Dasselbe besteht aus doppeltem Store, Wohnhäusern u. s. w., alles in bester Lage und noch ganz neu. Nähere Auskunft ertheilt Friedrich Weichel,

12j71 Cedarstr

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stereoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und beseht die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blutrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.

zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**

22,1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.

Garney, Tripp u. Co.,

5mi6m 308 Lackawanna Ave.

Stadt und Staat.

☞ Wer von unseren Abonnenten am 1. April seine Wohnung verändert, wird gebeten uns zeitig davon zu benachrichtigen, damit in der Zusendung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt. ba

Ueber die Kohlenfrage läßt sich diese Woche wenig Neues sagen. Die Lösung derselben erwarten gegenwärtig viele Leute mit einer staunenswerthen Leichtgläubigkeit von Harrisburg. Eine Committee von fünf Senatoren ist nämlich daselbst zur Untersuchung der Kohlen Schwierigkeiten eingesetzt. Dieselbe besteht aus drei Demokraten (Davis von Berks, Dechert von Philadelphia und Petriken von Huntingdon) und zwei Republikanern (White von Indiana und Olmsted von Potter). Die demokratische Mehrheit sichert den Arbeitern wenigstens eine unparteiische Beurtheilung. Aber es wird die Committee vermuthlich lange Zeit nehmen, um mit ihrer Untersuchung zu Ende zu kommen. Gegenwärtig werden die Beamten der Transport Compagnien vernommen; sodann sollen gegen 200 Operatoren und Kohlengräber vorgeladen sein. Und wenn die Committee endlich ihre Untersuchung geschlossen hat, wird sie dann im Stande sein, ein Heilmittel für die bestehenden Uebelstände nachzuweisen? Wir befürchten: nein! Sie kann weder die Operatoren zwingen, einen gewissen Lohn zu zahlen, noch die Arbeiter, denselben anzunehmen.

In der Schuylkill Kohlenregion ist die Lage noch unverändert. Unter den Grubenbesitzern herrscht allgemein die Ansicht vor, die Arbeit werde nicht vor Mitte April oder Anfang Mai wieder aufgenommen werden, so lange die Luzerne oder Lehigh Leute sich nicht von dem Arbeiter-Unterstützungsvereine lossagen. In letzterem Falle würde die Arbeit von allen Seiten wieder aufgenommen werden.

Von Mitgliedern der Anthracite Kohlen Region wurde letzte Woche der Versuch gemacht, eine gemeinschaftliche Union mit den Minern der Bituminous Region zu Stande zu bringen und zu dem Behufe eine Convention in Johnstown am vorigen Freitag abgehalten. Der Zweck scheint indessen nur theilweise erfüllt worden zu sein, da man sich, wie verlautet, über einen allgemeinen Ausstand nicht einigen konnte.

Der Ausstand der Miner scheint sich nun doch seinem Ende zu nähern. Aus zuverlässiger Quelle soll die Nachricht stammen, daß zwischen den Operatoren und Minern, welche sich gegenwärtig in Harrisburg befinden, um Zeugniß vor der Senats-Committee abzulegen, Unterhandlungen im Gange sind, die eine baldige Wiederaufnahme der Arbeit hoffen lassen, und daß Gouvernör Geary dabei als Vermittler fungirt. Die Miner haben eine Forderung der Kohlen-Operatoren zugestanden, nämlich: „Daß die Arbeiter sich in Zukunft nicht wieder die Leitung und Controlle der Kohlenwerke anmaßen." Da nun die Compagnien durch den Ausstand noch mehr verlieren, als die Miner, so erwartet man, daß durch beiderseitiges Entgegenkommen die Löhne geregelt und der Ausstand zu Ende gebracht wird.

Kränzchen. Auf das heute Abend stattfindende Kränzchen des Scranton Liederkranz in Kiesers Halle machen wir alle Freunde einer geselligen Unterhaltung nochmals aufmerksam. Derartige Festlichkeiten haben den Zweck, auch den passiven Mitgliedern eine billige und gemüthliche Unterhaltung zu bereiten und überhaupt die Mitglieder und deren Familien mit einander genauer bekannt zu machen. Die Kränzchen des Liederkranz waren stets Familienfeste und sollten daher von den Mitgliedern in corpore besucht werden.

Aerztliches. Wie aus einer Anzeige an anderer Stelle zu ersehen ist, wird Dr. J. Ammann in einigen Wochen Scranton verlassen, um in einem nicht zu weit von hier entfernten Städtchen seine Praxis fortzusetzen. Während wir seinen Abgang von hier bedauern, gratuliren wir unseren Nachbarn zu dieser Aquisition, denn sie werden in ihm einen gewissenhaften und tüchtigen Arzt kennen lernen.

Hr. Frank P. Günster, unser bekannter Mitbürger, ist vom Osten zurückgekehrt, wo er seine Studien beendete, und hat sich hier als Arzt etablirt. Seine Office befindet sich vorläufig in dem Wohnhause der Familie Günster, an Penn Avenue, und wir bezweifeln nicht, daß er sich in Bälde durch Eifer und erfolgreiche Behandlung eine gute Praxis erwerben wird.

Feuer. An Boone Hill (hinter Hyde Park) brannte am Freitag Abend das Haus von Thomas Murphy nieder. Die Eltern waren auf einen Ball gegangen und hatten die Kinder unverantwortlicher Weise allein zu Hause gelassen, doch wurden sie noch zeitig aus dem brennenden Gebäude gerettet.

Am Samstag zerstörte ein Feuer die Wirthschaft von Thomas Williams, der ebenfalls an Boone Hill wohnt.

In Petersburg brannte am vorletzten Dienstag das Haus von Edward Lee, eines Schuhmachers, nebst Inhalt nieder.

Wilkesbarre.—Ein etwa 10 Tage altes männliches Kind wurde am Donnerstag Morgen auf der Treppe vor dem Hause des Patrick Toohill (an den Baltimore Mines) gefunden, der für den kleinen Weltbürger Sorge trug. — Am Donnerstag wurde eine Frau an dem Lehigh u. Susq. Depot um $500 bestohlen; die Polizei soll den Dieben auf der Fährte sein.—A. B. Hotchkiß, dem Advokatenstande angehörend, aber schon seit Jahren ein Trunkenbold, machte am Montag in einem Anfall von Säuferwahnsinn einen Angriff auf die Frau, bei der er in Kost ging und brachte ihr eine Wunde bei, die unter Umständen tödtlich werden kann. Er war vor einigen Tagen von New-York zurückgekommen und durch Trunkenheit in einen solchen Zustand versetzt worden, daß er das Bett hüten mußte. Als am Montag seine Kostgeberin, eine Frau Wurtzenberger an Northamptonstraße, in sein Gemach trat, um ihm die verordnete Medizin zu geben, sprang er plötzlich auf sie zu und warf sie auf den Boden, worauf er seinem Opfer mit einem Messer einen Schnitt in den Hals beibrachte, nebst anderen leichteren Wunden an verschiedenen Körpertheilen. Dann versetzte sich Hotchkiß selbst einen Schnitt in den Hals und vier oder fünf Stiche in die Brust. Einige Vorübergehende machten die Polizei auf den Lärm aufmerksam, welche in das Haus drang; die herbeigerufenen Aerzte verbanden die Wunden so gut als möglich, worauf Hotchkiß nach der Jail gebracht wurde, da sich Niemand seiner annehmen wollte.

Literatur. — Von der rühmlichst bekannten Verlagsbuchhandlung des Hrn. J. Kohler, No. 202 Nord Vierte Straße, Philadelphia, sind soeben zwei neue Ausgaben von Schillers sämmtlichen Werken erschienen, auf die wir spezielle aufmerksam zu machen nicht unterlassen können. Ausgabe No. 1 erscheint in zwölf Bänden, klein Oktav, zum Preise von 60 oder 75 Cents per Band, je nach der Qualität des Papieres. Ausgabe No. 2 besteht aus zwei Bänden, Royal Oktav, vollständig in 16 Lieferungen, zu 25 oder 35 Cents per Lieferung.

Schillers Werke bedürfen keiner Lobpreisung—er ist der Liebling der deutschen Nation, dessen Name jedem deutschen Herzen heilig ist. In Eleganz, strenger Correktheit und billigem Preise übertreffen diese Ausgaben alles bis jetzt in Amerika Gebotene und stellen sich jeder in Deutschland erschienenen würdig zur Seite. Bestellungen nehmen alle deutschen Buchhandlungen an und Probe-Exemplare können in dieser Office eingesehen werden.

— Vom „The Lady's Friend" liegt das Aprilheft in bekannter reicher Ausstattung vor uns.

— Die 32ste Lieferung des deutsch-amerik. Conversations-Lexikon ist ebenfalls erschienen und bildet eine würdige Fortsetzung des Werkes. Besonders interessant sind die Artikel über die Republik Ecuador, die Städte Erie, Elisabeth und Egg Harbor, die Einwanderungsfrage und Hundert andere.

Vermischtes. — Die Besitzerin einer Schnappskneipe unter dem Marble Block, Namens Elisabeth Robinson, machte am Sonntag Morgen einen Selbstmordversuch, indem sie eine Quantität Gift in einem Glase Bier trank. Dr. Updegraff vereitelte jedoch ihr Vorhaben durch Anwendung einer Magenpumpe.

Dunmore.—Herr Burschel bringt an seinem Keystone Garten vielfache Verbesserungen an.—Die Roaring Brook Compagnie benutzt den Ausstand, um ihre Werke in besseren Stand zu setzen.—

— Der erste April fällt heuer auf einen Samstag; unangenehm für diejenigen, welche „moven" müssen.

— Ein Arbeiter Namens Clark fiel am Montag Morgen von einem Gerüste an McCann's neuem Gebäude an Lackawanna Avenue und man fürchtet, daß seine Verletzungen tödtlich sind.

— Am nächsten Samstag wird in der 5. Ward eine Spezialwahl abgehalten, um die durch J. H. Millspaugh's Resignation entstandene Vakanz im Stadtrathe auszufüllen.

— In der Stadtrathssitzung am Samstag Abend reichte Herr Schiel eine Beschwerdeschrift von Bürgern der 10. Ward ein, betreffend den schlechten Zustand der Wege. Nach längerer Debatte wurde der Vertreter jener Ward instruirt, Abhülfe zu schaffen.—Die Angebote zur Construktion eines Abzugskanales an Linden Straße, zwischen Washington und Penn Avenue, wurden geöffnet und die Arbeit dem H. B. Rockwell zugeschlagen, da sein Gebot das niedrigste war.

— Die Feier des St. Patrick Tages durch die Irländer von Scranton und Umgegend war eine ziemlich gelungene und verlief ohne bemerkliche Ruhestörung, wozu der gegen Abend eingetretene heftige Regen wohl das seinige beitrug. Gegen früher haben die Wirthe schlechte Geschäfte gemacht.

— Der Berichterstatter des „Democrat" sagt gelegentlich der St. Patrick Prozession: „Die Thomas Zuaven, welche den Zug eröffneten, gewährten einen splendiden Anblick." — Einen solchen Unsinn kann nur ein Mensch produziren, der seiner Sinne nicht mächtig ist. Die Thomas Zuaven boten die erbärmlichste Karrikatur einer militärischer Knüppelgarde dar, welche wir noch je sahen.

— Ein Fräulein Anna Capwell ist als Postmeisterin für Factoryville ernannt worden.

— Herr Fritz Henning hat sich von seinem bisherigen Partner getrennt und errichtet an der Jacksonstraße in Hyde Park eine Schmiedewerkstätte auf eigne Faust. Möge sein Waizen blühen!

— Empfindet Richter Ward nicht, wie unschicklich es für einen Mann in seiner Stellung ist, öffentlich als Apostel der Temperenzler aufzutreten?

Kränzchen. Donnerstag den 13. April wird in Harmonie Club Halle das monatliche Kränzchen stattfinden und dabei „Der alte Feldherr" aufgeführt werden.

— Wird der hiesige „Demokrat" von den County-Commissioners dafür bezahlt, daß er die vier Spalten einnehmende Rechnungsablage seit 1. März täglich publizirt? Wenn dem so ist, so begehen die Herren einen frechen Betrug an dem Volke zu Gunsten eines Partei-Organes. Wenn ein solcher Bericht drei Mal publizirt ist, so genügt dies allen Anforderungen.

— Die Lacka. Eisen u. Kohlen Co. vergrößert ihre Rollingmühle durch einen 150 bei 80 Fuß großen Anbau.

☞ Einen Extra-Artikel Leberthran zum Verkauf in großer Menge in Chittenden's Apotheke, Lacka. Ave. 23mz70

— Zahlreiche Schwindler sollen sich jetzt wieder in den Bauerndistrikten herumtreiben und Leute als Agenten für irgend eine neue Erfindung zu gewinnen suchen. Nimmt ein Mann eine solche Agentur an, so wird ihm ein Papier zur Unterzeichnung vorgelegt, welches angeblich die schriftliche Bestätigung der Annahme enthält. In den meisten Fällen sind dies jedoch Judgment-Noten, die von den Schwindlern dann zur Stadt gebracht und verkauft werden. Wir warnen alle Leute vor der Unterzeichnung eines Dokumentes, dessen Inhalt ihnen nicht klar ist.

— Die Del. u. Hudson Canal Co. hat das Eigenthum der Boston u. Lackawanna Kohlen Co. zur Archbald angekauft.

☞ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

— Im deutschen Bauverein No. 1 wurden am Samstag neunzehn und sieben zurückgezahlte Anleihen zu folgenden Prämien versteigert: vier zu 31, zwanzig zu 32, eine zu 32½ und eine zu 33 Prozent per $100. Nachdem Candidaten für die am zweiten Samstag im April stattfindende Beamtenwahl nominirt waren, ernannte der Präsident folgende Revisions-Committee, die ihren Bericht am Abend der Wahl einzubringen hat: George Lotz, Math. Gehen, Friedrich Schrader, Michael Amman und Jakob Lipschitz.

— In dem Scranton Armenhaus befinden sich 51 Insassen, von denen 15 irrsinnig sind.

— Carbondale hat 1800 Steuerpflichtige, wonach man auf eine Bevölkerung von 8,000 Seelen schließen kann.

— Die kaufmännische Abschätzung für 1871 wird hier jetzt vorgenommen.

— Nach einer neulichen Entscheidung der Supreme Court von Pennsylvanien kann ein Mann, der Materiale zu einem neuen Gebäude liefert, keine „Lien" gegen dasselbe herausnehmen, wenn er nicht vorher mit dem Baumeister und Eigenthümer ein dahin ziehendes Uebereinkommen getroffen hat. Versäumt er dies, so kann er nicht einen Cent für sein Material bekommen.

Philadelphia, 20. März. Hess und Ogle's Färberei zu Manayunk wurde heute Morgen durch Feuer schwer beschädigt. Nachdem dasselbe gelöscht war, fand man einen Arbeiter, Namens McKinley, todt in der Schwungradgrube liegen.

Richter Ellis Lewis, der frühere Oberrichter der Supreme Court, ist gestern zu West-Philadelphia im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war der erste vom Volke erwählte Richter, lehnte aber nach Ablauf seiner Dienstzeit eine Wiedernomination auf dem demokratischen Ticket ab.

— Hon. Henry D. Moore, Collecter des Hafens von Philadelphia, hat dem Präsidenten seine Resignation eingereicht. Dieselbe soll am 1. April in Kraft treten.

— Die Haupt-Candidaten für das Hafen-Collector-Amt in Philadelphia sind D. P. Southworth und John Tucker.

— Die 16. General Versammlung des Vereins der Deutschen Presse von Pennsylvanien fand vorletzten Donnerstag in Allentown statt. Der Vorsitzer, Ehrw. S. K. Brobst, verbreitete sich ausführlich über die bisherigen Leistungen des Vereins, und bezeichnete dann die folgenden Mittel als vortrefflich geeignet für Erreichung des vorgesteckten Zieles des Vereins:

1. Daß man sich bemühen muß, die deutsche Presse dadurch mehr zu heben, daß man sie volksthümlicher macht. Man muß nicht nur im Sinne des Volkes schreiben, sondern das Volk muß auch selbst hineingezogen werden in die Arbeiten der Presse.

2. Daß die specifisch deutschen Tugenden, wie Ehrlichkeit, Treue ꝛc. sowohl den Abkömmlingen anderer Nationalitäten gegenüber mit Nachdruck hervorgehoben, als auch unsern eigenen Stammesgenossen immer wieder eingeprägt werden.

Hr. Daniel E. Schödler gab interessante Aufschlüsse über ein deutsch-englisches Lehrer-Seminar, welches er nächsten Sommer in Broadheadsville, Monroe County, zu gründen gedenkt. Für deutsch-englische Schulen sind vor allen Dingen Lehrer nöthig, welche gründlich in beiden Sprachen zu unterrichten verstehen. Es freut uns deshalb, daß Hr. Schödler versichern konnte, das Zustandekommen seines Unternehmens sei gesichert.

Die nächste Versammlung soll zwischen Weihnachten und Neujahr in Reading stattfinden.

Washington, 17. März. Noch mehr Wirren im republikanischen Lager! Die neuen republikanischen Congreßmitglieder haben seit ihrer Ankunft in Washington von dem Präsidenten die Absetzung einer Anzahl Ver. Staaten Steuerbeamten verlangt, auf den Grund hin, daß dieselben nicht mit Grant sympathisirten und weil das Wohl der Partei ihre schleunige Absetzung erheische. In den nächsten Tagen sollen demgemäß acht Steuer-Assessoren und Einnehmer der politischen Guillotine überantwortet werden. Es ist somit ein neuer Maßstab erfunden worden, um zu ermessen, wer ein guter Republikaner sei. Er besteht in der Anhänglichkeit an den Präsidenten und seine Lieblingsprojekte, unter welchen der San Domingo Job und seine Wiedernomination die erste Stelle einnehmen. Praktische Politiker behaupten, die Neugestaltung des Civildienstes auf dieser Grundlage sei geeignet, die republikanische Partei noch mehr zu spalten, als sie bereits gespalten ist, und ehe die republikanische Nationalconvention zusammentrete, um einen Candidaten für die Präsidentschaft zu nominiren, werde man sehen, daß das disciplinarische System, welches für eine Armee so wesentlich ist, nicht mit demselben Erfolg auf dem politischen Gebiet angewendet werden kann.

Es wird in Abrede gestellt, daß der Präsident bemüht sei, den Congreß hier so lange festzuhalten, bis die San Domingo-Commission eintreffen wird. Man glaubt noch immer, daß die Session sich nicht über die nächste Woche hinaus verlängern werde.

Die Angabe, daß Gen. Sickles einen Vorschlag der spanischen Regierung, Cuba zu verkaufen, hierher telegraphirt habe, wird als ein „Humbug" bezeichnet.

Ashland, Pa., 16. März. Heute Morgen fand in dem hiesigen Kohlenbergwerke von E. Bast u. Co. eine furchtbare Kessel-Explosion statt. Der Ingenieur Mark Daniels wurde so schwer verletzt, daß er seitdem gestorben ist. Ein in der Nähe der Mine befindliches Haus wurde fast gänzlich zerstört und eins von den darin befindlichen, im Bette liegenden drei Kindern tödtlich verletzt. Man sagt, ein dort arbeitender Knabe sei unter den Trümmern verschüttet worden.

Concord, N. H., 20. März. Die neuerwählten demokratischen Congreßmitglieder Hibbard und Bell haben einstweilen ihre Wahlcertifikate erhalten und sind heute Morgen nach Washington abgereist. In New-York wird sich ihnen Herr Parker anschließen.—Im Staatssenate sind 5 Republikaner und 6 Demokraten. Herr Fling hat im 19. Distrikt nur 6 und Herr Traster im 11. nur 19 Stimmen Majorität erhalten. Beide sind Demokraten. Der „Statesman" behauptet, im Hause seien 166 Republikaner und 164 Demokraten, zählt aber den Demokraten noch die 4 Arbeitsreformer bei. Bei dieser Berechtigung zählt das Blatt die Herren Underhill von Chester, Legro von Lancaster, Wilson von Pembroke und Morse von Winchester als Republikaner, da sie von den betreffenden Town-Clerks als solche bezeichnet worden seien. Die Demokraten beanspruchen im Hause eine Majorität von 6, welche bei einer Abstimmung leicht auf 12 bis 14 gebracht werden könne. In demokratischen Kreisen beschäftigt man sich lebhaft mit Besprechung des neuen Standes der Dinge und dem daraus hervorgehenden Beamtenwechsel.

— Neun deutsche Gesang-Vereine in Baltimore werden an dem New Yorker Sängerfest im Juli Theil nehmen.

— Der Atlantische Telegraph hat in der letzten Zeit ungewöhnlich viele, ganz aus der Luft gegriffene Berichte gebracht. So meldete er vorige Woche, eine Stadt in Tyrol sei durch einen Bergsturz verschüttet, und 900 Menschen hätten dabei ihr Leben verloren. Es hat sich indeß herausgestellt, daß kein wahres Wort an der ganzen Schauer-Geschichte war.

Der Mutter Liebling.

Traget die Bahre mit ruhigem Schritt!
Setzet sie leise nieder!
Zwischen die Andern auf's Lager hin,
Bettet die jungen Glieder.
Lasset ihn ruh'n! So blutig und schön
Ruht er, der Liebling der Seinen. —
Seht, die Schatten des Todes wehn
Ueber der Stirne, der reinen. —

Blutgetränkt ist das sonnige Haar,
Bleich ist die Lippe, die rothe,
Der einer Mutter Liebling war,
Ringt mit dem bittern Tode!
Schließet mit leiser, liebender Hand
Nun ihm die Augen — die Seinen
Werden im fernen Heimathland
Lange den Knaben beweinen. —

Faltet die Hände ihm über die Brust!
Nehmt von den lockigen Haaren,
Wohl einer lieblichen Schwester Lust.
Sorgsam seit langen Jahren
Wohl von liebender Mutter gepflegt,
Die an dem treuen Herzen
Gerne den schönen Liebling gehegt,
Den sie entließ mit Schmerzen.

Ach! Sie weint wohl, und betet für ihn
Täglich, in bangen Sorgen,
Seit sie ihn sah von dannen zieh'n
Trauernd am Abschiedsmorgen.
Wohl auf der Locken sonniges Gold
Drückt sie den Kuß beim Scheiden,
Eh' er dahinzog, ihr Liebling hold,
Kühn für die Heimath zu streiten.

Lächelnd die Lippe, doch kalt und starr
Liegt nun der muthige Knabe,
Ihn, der der Mutter Liebling war,
Traget jetzt sanft zu Grabe!
Wer um ihn weine, Gott tröste ihr Herz!
Liebevoll wird er die Seinen
Einst nach der Erde flüchtigem Schmerz
Mit den Geliebten vereinen.